



## Medienmitteilung

Thema	Nominationen Grossratswahlen 2022 & Parolen zur Abstimmung vom 28.11.
Für Rückfragen	Gabriela Blatter, co-Präsidentin glp Stadt Bern; 078 623 27 42 <a href="mailto:gabriela.blatter@grunliberale.ch">gabriela.blatter@grunliberale.ch</a>
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, 3000 Bern <a href="mailto:bern@grunliberale.ch">bern@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.bern.grunliberale.ch">www.bern.grunliberale.ch</a>
26. Oktober 2021	

### Mit viel Schwung zum dritten Sitz

**Die glp Stadt Bern steigt mit zwei vollen Listen und 40 motivierten Kandidierenden ins Rennen um die 20 Grossratssitze der Stadt Bern. Ein dritter Sitz ist das erklärte Ziel. Die Mitglieder sagten an der Versammlung am Dienstagabend ausserdem Ja zum Farbsack-Trennsystem zum Verkauf des Alters- und Pflegeheims Kühlewil und zur Bauordnungsrevision über Zwischennutzungen. Sie fassten die Nein-Parole zur Bauordnungsrevision betreffend Laubengeschosse - alle Vorlagen gelangen am 28.11. zur Abstimmung gelangen.**

Die glp Stadt Bern ist guten Mutes: Bei den Stadtratswahlen vor einem Jahr konnte sie erneut kräftig zulegen und zusammen mit der jglp drei Sitze dazugewinnen. Auch die Wahlergebnisse diesen Herbst in diversen Berner Gemeinden zeigen: Die WählerInnen schenken den Grünliberalen immer mehr Vertrauen. In Gemeinden wie Köniz, Herzogenbuchsee, Nidau oder Konolfingen erreichte die glp 15% Wähleranteil und mehr.

### 40 engagierte KandidatInnen

Die Serie an Wahlsiegen soll im nächsten Frühling bei den Grossratswahlen fortgesetzt werden, auch im Wahlkreis der Stadt Bern. Dafür haben die glp und die jglp der Stadt Bern insgesamt 40 engagierte Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Denn hinter jedem Wahlsieg stehen Personen, die alles geben können. Sowohl ein Wahlkampf wie ein Mandat als Parlamentarier\*in sind mit sehr viel Freiwilligenarbeit verbunden. Die Listenplätze wurden nach Geschlechtern verteilt und über die ganze Liste war ein Frauenanteil von 50% angestrebt. Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf.

### Der dritte Sitz als Ziel

Die glp und die jglp legen in den nächsten Wochen ihre Wahlkampfthemen fest, natürlich im Verbund mit den anderen Sektionen des Kantons Bern. In der Stadt Bern erreichte die glp bei den letzten Grossratswahlen 2018 zwei Sitze. "Nach dem Zuwachs bei den Stadtratswahlen und den erfolgreichen Gemeindewahlen im Raum Bern in diesem Jahr streben wir nun einen dritten Sitz an", erklärte Co-Präsidentin Gabriela Blatter. Der dritte Sitz soll beitragen, die glp auf kantonaler Ebene als



entscheidende Kraft zwischen Rot-Grün und den bürgerlichen Parteien zu positionieren und die politischen Geschäfte mit einem klar erkennbaren grünliberalen Stempel zu versehen.

### **Klares Ja zu einer zukunftsweisenden Abfallentsorgung**

Die glp Stadt hat an ihrer Mitgliederversammlung ausserdem die Parolen zu den kommenden städtischen Abstimmungen gefasst. Insbesondere das neu geplante Farbsack-Trennsystem wurde eingehend diskutiert. Das neue Abfallsystem hilft, wesentliche Probleme in der heutigen Entsorgung zu lösen, so die chronisch überlasteten Quartiersammelstellen und die schweren Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden in der Entsorgung. "Die neue getrennte Kunststoffsammlung ist wegweisend für die Stadt Bern: Sie kann dazu beitragen, dass Plastiksartierung und Plastikverwertung vermehrt in der Schweiz stattfinden kann", führte Stadtrat Michael Ruefer aus. Das neue System wird wie bisher durch Grund- und Benutzungsgebühren über eine Spezialfinanzierung getragen. Das gilt auch für die Investitionskosten für das Farbsack-Trennsystem. Die Mitglieder empfehlen die Vorlage mit 31 Stimmen bei einer Enthaltung klar zur Annahme.

### **"Tote Schaufenster in der Altstadt sind kaum auszumachen"**

Zur Abstimmung gelangen Ende November zwei Teilrevisionen der Bauordnung. Die eine betrifft die Gestaltung der Laubengeschosse der unteren Altstadt, die andere will neu Zwischennutzungen explizit in die Bauordnung als Instrument aufnehmen, um für maximal acht Jahre zonenfremde Nutzungen in Planungsarealen oder leerstehenden Gebäuden zuzulassen. Die Mitglieder der glp Stadt Bern erachten eine Regelung zur Gestaltung der Laubengeschosse als überflüssige Einzelfallregelung. "*Tote Schaufenster* sind kaum welche auszumachen und die Begriffsinnovation der "publikumsorientierten Nutzung" löst keine Probleme, sondern stellt im Gegenteil ein Risiko für Juristenfutter dar", erläuterte Stadtrat Maurice Lindgren die kritische Haltung der Fraktion. Das Instrument der Zwischennutzung ist demgegenüber ein Schritt in die richtige Richtung und hilft, unbürokratische und schnelle Lösungen für ungenutzte Objekte oder Areale finden zu können. Die glp Stadt Bern empfiehlt diesen Teil der Bauordnungsrevision deshalb zur Annahme.

### **Verkauf von Kühlewil als geringeres Übel**

Die Mitgliederversammlung hat zudem die Ja-Parole zum Verkauf des Alters- und Pflegeheims Kühlewil gefasst. Die Grünliberalen erachten es als kritisch, dass die Stadt Bern der neuzugründenden Siloah Kühlewil AG ihre weitgehenden Personalbestimmungen vorschreibt. Dennoch erscheint ein Weiterbetrieb des sanierungsbedürftigen Gebäudekomplexes keine Option. "Die Führung eines Alters- und Pflegeheims ist keine städtische Aufgabe und ein Verkauf zu den ausgehandelten Bedingungen ist definitiv das geringere Übel als ein weiterhin defizitärer Betrieb", sagt Corina Liebi, Stadträtin der Jungen Grünliberalen.

### **Ja zum Budget trotz kritischer Voten**

Das Budget 2022 wurde eingehend diskutiert. Der Aufwandüberschuss von MCHF 51.7 wurde kritisch hinterfragt und es wurden Bedenken zur zukünftigen Finanzplanung und der weiter zunehmenden



Verschuldung geäussert. Das strukturelle Defizit, vor dem die Grünliberalen seit Jahren warnen und nun auch von Finanzdirektor Aebersold konstatiert wurde, fällt mit einem konjunkturellen Defizit zusammen, was die Planung äusserst anspruchsvoll gestaltet. Stadtrat Remo Säggerer erklärte: "Die eingeleiteten Entlastungsmassnahmen des Gemeinderates und des Stadtrats bewerten wir positiv - trotzdem gilt es festzuhalten, dass diese Massnahmen als Eingeständnis eines überbordenden Leistungs- und Stellenausbaus der vergangenen Jahre gelesen werden müssen." Aufgrund von Abschreibungen, welche das Budget 2022 stark belasten und trotz Verzicht auf geplanten Ausbau, kommen wir im Budgetjahr 2022 nicht um eine Erhöhung der Verschuldung herum. Die Mitgliederversammlung empfiehlt das Budget mit grossem Mehr und einigen Enthaltungen zur Annahme.

#### **Liste glp für die Grossratswahlen vom 27. März 2022**

Listenplatz	Name	Vorname
1	Michael	Köpfli
2	Marianne	Schild
3	Claude	Grosjean
4	Salome	Mathys
5	Maurice	Lindgren
6	Irina	Straubhaar
7	Michael	Ruefer
8	Gabriela	Blatter
9	Geo	Taglioni
10	Natalie	Bertsch
11	Alex	Gertschen
12	Judith	Schenk
13	Remo	Säggerer
14	Line	Magnanelli
15	Johannes	Schwarz
16	Andrea	Burkhalter
17	Till	Burckhardt
18	Denise	Mäder
19	Severin	Keller
20	Janina	Aeberhard

#### **Liste jglp für die Grossratswahlen vom 27. März 2022**

Listenplatz	Name	Vorname
1	Corina	Liebi
2	Sebastian	Imhof
3	Yasmin Amana	Abdullahi



4	Roger	Germann
5	Natalie	Ossola
6	Lukas	Kocherhans
7	Annika	Best
8	Luca	Bürkli
9	Sina	Fahrni
10	Fabian	Rüfenacht
11	Sina	Siegenthaler
12	Lukas	Rytz
13	Cécile	Frieden
14	Elia	Heer
15	Anna	Lindgren
16	Nino	Perreten
17	Isabelle	Mäder
18	Henning	Beywl
19	Marco	Schwarz
20	Tobias	Rohrbach